

Schulprofil (Kurzform)

(Stand: 04. Oktober 2023)

Bezeichnung der Schule: **Staatliche Grundschule Schwarza** Schulnummer : **15797**

Anschrift der Schule: Friedrich-Fröbel-Straße 72
07407 Rudolstadt
Telefon: 03672 486500
Fax: 03672 314282
E-Mail: gs.schwarza@rudolstadt.de
www.gs-schwarza.rudolstadt.de

Schulträger: Stadt Rudolstadt

Angaben zu den Schülern

Schuljahr **2023/24** Anzahl der Schüler: **236** Anzahl der Klassen: **11**

Gemeinsamer Unterricht

15 Schüler werden im Gemeinsamen Unterricht beschult

Klasse 1: 2 Schüler ESE (davon 1 Sprache), 1 Schüler Sehen/Sprache

Klasse 2: 3 Schüler ESE, 1 Schüler Sprache

Klasse 3: 3 Schüler L, 1 Schüler Diabetes mit I-Helfer

Klasse 4: 2 Schüler L, davon 1 Schüler KME/Sehen

Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache: 50, davon 21 Ukrainer

Welche Besonderheiten des Schülerklientels sind zu beachten?

- Im Bereich befindet sich ein Wohnheim für betreutes Wohnen und das Frauenhaus sowie Wohnungen für sozial schwache Familien.
- Die Beratung von Eltern nimmt einen großen Raum ein und ist in vielfältiger Form notwendig.
- Den Hort der Schule besuchen ca. 80 % der Schüler. Ein freier Träger bietet ebenfalls eine Nachmittagsbetreuung für unsere Schüler an, jedoch mit einer Jahrgangsbegrenzung.

Angaben zu den Lehrern

Anzahl der Stammllehrer: **15** (davon 2 LZK)

Anz. d. abgeordneten Lehrer von anderen Schulen: 4 (Schwimmen 4h)
an andere Schulen: 0

Altersdurchschnitt aktive Stammkollegen: **45 Jahre**

Anzahl der Sonderpädagogen: 1

Schulbegleiter für Gutachten-Schüler: 4

Anzahl der Schulsozialarbeiter: 1

nur für Grundschulen

Angaben zu den Horterziehern

Anzahl der Horterzieher: 11

Anz. d. abgeordneten Horterzieher von anderen Schulen: 0
an andere Schulen: 1 (bis max 21.12.2023)

Altersdurchschnitt (aktive Erzieher): **47 Jahre**

Welche Besonderheiten des Kollegiums sind zu beachten?

Folgende Qualifizierungen sind vorhanden:

2 Lehrerinnen mit Englischqualifizierung

6 Lehrerinnen mit Ethikqualifizierung

3 Lehrer mit Sport (davon 2 Lehrer mit Rettungsfähigkeit)

Angaben zu den äußeren Schulbedingungen

Anzahl der Gebäude: 1 Schulgebäude und eine Turnhalle

Anzahl der Schulstandorte: 1

Die Schule wurde 1974 erbaut und ist ein DDR-Platteneubau. Sie wurde 2002/2003 grundlegend saniert. Folgende Räumlichkeiten und Außenanlagen sind vorhanden:

- 12 Klassenräume (76 m², 50 m²)
- Musikraum, DaZ-Raum, Medienraum
- Speisesaal
- Schulaula
- 4 Horträume, Hortküche
- 1 Bücherei (von 2 Kollegen betreut)
- 1 Werkraum im Kellergeschoss
- 2 Kellerräume für Töpferarbeit mit Brennofen
- kleinere Räume zur Differenzierung

Zur Grundschule gehört eine Turnhalle. Hier trainieren auch verschiedene Sektionen des Sportvereins 1883 Schwarza e.V. am Nachmittag und Abend.

Die ursprünglich im Außenbereich (ca. 9000 m²) vorhandenen Sportanlagen, wie:

- 100 Meter Laufbahn
- Weitsprunganlage

werden nicht mehr für den Unterricht genutzt, da in unmittelbarer Nähe ein Sportplatz in der Trägerschaft der AWO Rudolstadt bessere Möglichkeiten bietet.

Auf diesem Gelände entstand die Erlebnisbaustelle, welche im Verantwortungsbereich des Hortes genutzt wird.

Die Schule verfügt über einen eigenen Schulgarten und einen Spielplatz, der nach 16.00 Uhr öffentlich genutzt wird.

Folgende Sanierungen und Erneuerungen wurden in den letzten Jahren vorgenommen:

- Anlegen eines Schulgartens in Eigeninitiative
- Neugestaltung von Schulhof, Spielplatz und Sportplatz 1996
- Generalsanierung der Turnhalle 1995
- Generalsanierung der Schule 2002/2003 Förderprogramm zur Sanierung von Typenschulen
- 2009 Neugestaltung des Schulgartens in Initiative des Fördervereins
- 2021 Bau des Fußballfeldes mit Kunstrasen
- 2021 Sanierung der Duschen in der Turnhalle/ Einbau einer Behindertentoilette
- 2020 Einbau der WLAN-Verkabelung
- 2022 Einbau der digitalen Tafeln
- 2022 Verschattung des Sandkastens und der Ecke neben der Küche (Entstehung einer Sitzecke)

Wie werden die äußeren Schulbedingungen bewertet?

Das Schulgebäude befindet sich in einem sehr guten Zustand, abgesehen von Renovierungsarbeiten, die dringend notwendig wären. Die Räumlichkeiten sind hell und freundlich. Eine gute Schallisolierung ist gegeben.

Von besonderem Vorteil sind die großzügigen Außenanlagen, die dem Unterricht, aber auch dem Hort sehr gute Bedingungen geben.

Die Turnhalle ist zweckmäßig eingerichtet.

Die Fahrradausbildung der Klasse 4 wird auf dem Schulhof durchgeführt.

Das Gelände ist abgeschlossen.

Welche Besonderheiten des Schulbezirkes/Einzugsbereiches sind zu berücksichtigen?

In der Stadt Rudolstadt gibt es keine festen Einzugsbereiche. Die Eltern haben Wahlfreiheit. Das unmittelbare Schulumfeld weist folgende Besonderheiten auf:

Das Wohnumfeld der Schule ist in folgende Gebiete geteilt:

- ca. ¼ mit dörflichem Charakter (Alt-Schwarza, Unterpreilipp, Zeigerheim)
- ca. ¾ Neubaugebiet, Plattenbau

Die Schülerschaft setzt sich aus unterschiedlichen sozialen Schichten zusammen. Stärker vertreten sind jedoch sozial schwachen Familien, von denen viele willig sind, sich in schulische Belange einzubringen, aber dazu ermuntert werden müssen. So ist ein vorurteilsfreies Grundverständnis für die Probleme dieser Menschen von besonderer Bedeutung.

Nicht selten wird auch persönlicher Rat in der Schule gesucht. Die Akzeptanz von Schule baut sich hier vorwiegend über einen vertrauensvollen Umgang miteinander und ein Gefühl von Gleichwertigkeit der an Bildung und Erziehung Beteiligten auf. Eltern, Lehrer und Schulleiter müssen wirkliche Partner sein.

Der Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und den Trägern sozialer Angebote kommt eine große Bedeutung zu.

Angaben zur inhaltlichen und pädagogischen Schulentwicklung/Profilierung

Angaben zum Schulprofil

Den Schwerpunkt der Schulentwicklung bildet die fundierte Wissensvermittlung auf der Grundlage der Professionalisierung des Unterrichts unter Einbeziehung freier Arbeitsformen, die zum selbständigen Lernen anregen. Dabei wird Augenmerk auf die Verbindung mit sportlichen und musischen Aktivitäten gelegt.

Die Schuleingangsphase wird in Klassen organisiert und weiterentwickelt. Der Leselehrgang ist auf analytisch-synthetische Leselernmethoden aufgebaut.

Um Kompetenzen auszubauen, arbeiteten wir seit 2004 im EULe-Projekt mit, welches 2009 beendet wurde.

Im Jahr 2007 begaben wir uns auf den Weg der Eigenverantwortlichen Schule. Eine Zielvereinbarung wird im Frühjahr 2009 abgeschlossen, die Folgevereinbarung wurde 2014 unterzeichnet.

Seit dem Schuljahr 2011/2012 nutzen wir das Evaluationsinstrument ThÜNIS im 2-Jahresrhythmus.

Seit 2008 beteiligt sich der Schulträger am Projekt „Weiterentwicklung der Thüringer Grundschule“, was die Kommunalisierung des Hortes nach sich zieht. Dadurch konnten zahlreiche Arbeitsgemeinschaften organisiert werden, was sich positiv auf das Freizeitverhalten auswirkt. Eingebettet in dieses Projekt war die Einstellung eines Sozialarbeiters, der in Zusammenarbeit mit den Eltern helfen sollte, schwierige familiäre Situationen zu begleiten sowie eine projektorientierte Arbeit mit verhaltensauffälligen Schülern zu initiieren. Das gelang in hervorragender Weise, jedoch genehmigte das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport keine Weiterbeschäftigung. Bezüglich der Personalbewirtschaftung ergaben sich im Projekt ebenfalls ungünstige Bedingungen. Das Modellprojekt endete 2016 und die Erzieher wurden wieder in den Landesdienst übernommen.

Seit dem Schuljahr 2019/20 konnte ein Schulsozialarbeiter in Trägerschaft der Jugendfördervereins eingestellt werden.

Seit dem 24. April 2007 besteht der Schulförderverein der Grundschule, der satzungsgemäß die Profilierungsschwerpunkte der Grundschule unterstützt.

Vielfältige Unterrichtsformen

Im Unterricht kommen Methoden zum Einsatz, die auf das selbständige Lernen vorbereiten und dies ermöglichen sowie den schülerorientierten Unterricht in den Mittelpunkt stellen.

An der systematischen Entwicklung freier Arbeitsformen wird ab Beginn der Klasse 1 gearbeitet.

Es gelingt vielen Kollegen durch Stationslernen, Gruppenarbeit, Projektarbeit, Wochen- und Tagespläne, gefestigte Lernergebnisse zu erzielen und dabei die Lernfreude und die Motivation der Schüler zu fördern.

Ein Computerraum steht zur Verfügung und die Kompetenzen in diesem Bereich werden nach schulinternen Vorgaben fächerbegleitend vermittelt.

Im Schuljahr 2019/20 wurde das Medienkonzept erarbeitet und mit dem Schulträger abgestimmt. Die WLAN Anbindung erfolgte im Jahr 2020.

Die Ergänzungsstunden werden zur **Medienerziehung** genutzt.

Rhythmisierung des Schultages

Unterrichtsbeginn, Pausen- und Stundenzeiten

Die Gleitzeit beginnt 7.15 Uhr.

Der Lehrer empfängt die Schüler mit Angeboten im Klassenraum.

Erste Stunde – Begrüßung, Morgenlied, Morgenkreis o.ä.

Stunden- und Pausenzeiten:

6.00 Uhr	bis	7.45 Uhr	Frühhort für Hortkinder
		(ab 7.15 Uhr Gleitzeit)	
7.45 Uhr	bis	8.30 Uhr	1.Stunde
8.30 Uhr	bis	8.45 Uhr	Frühstück-Milchversorgung
8.45 Uhr	bis	9.30 Uhr	2.Stunde
9.30 Uhr	bis	9.50 Uhr	Hofpause
9.50 Uhr	bis	10.35 Uhr	3.Stunde
10.35 Uhr	bis	10.40 Uhr	Zwischenpause
10.40 Uhr	bis	11.25 Uhr	4.Stunde
11.25 Uhr	bis	11.40 Uhr	Hofpause
11.40 Uhr	bis	12.25 Uhr	5.Stunde
12.25 Uhr	bis	12.30 Uhr	Zwischenpause
12.30 Uhr	bis	13.15 Uhr	6.Stunde

In der Frühstückspause nehmen die Schüler ihr Essen ein. Es wird darauf geachtet, dass eine ruhige Atmosphäre herrscht und die Schüler während des Essens sitzen.

Bewegungsspiele sorgen für einen Ausgleich.

Die Lehrer wirken an einer Erziehung zur gesunden Ernährung mit und geben Hinweise für ein wertvolles Schulfrühstück. Ein Konzept zur gesunden Lebensweise hat die Schule erarbeitet.

Einmal in der Woche gibt es im Rahmen des EU Förderprogrammes Obst und Gemüse, sowie Vollmilch. Diese Projekte bedürfen der erneuten jährlichen Bewerbung und konnten im Schuljahr 2023/24 nicht realisiert werden.

Regeln: Schulhof, Klassenraum, Schulhaus, Toiletten, Regenpause

Klingelzeichen in der Schule:

- | | |
|-------------|-----------------------------------|
| 1. Klingeln | 7.45 Uhr- Stundenbeginn 1. Stunde |
| 2. Klingeln | 9.30 Uhr- Hofpause |
| 3. Klingeln | 9.45 Uhr- Ende der Hofpause |
| 4. Klingeln | 9.50 Uhr- Stundenbeginn 3. Stunde |
| 5. Klingeln | 11.25 Uhr- Hofpause |
| 6. Klingeln | 11.35 Uhr- Ende der Hofpause |

Zeichen bei Regenpause – Durchsage

Zeichen bei Feuersignal – Alarmsignal (siehe gesonderte Verordnung)

Die Schüler benutzen die Toiletten, die ihrem Raum am nächsten sind. Die Lehrer und Erzieher achten darauf, dass Sauberkeit und Hygiene eingehalten werden und Vandalismus vermieden wird.

Den Mädchen der Klasse 4 werden die Behälter für die Monatshygiene und der Umgang damit erklärt.

Regenpause:

Bei Regenpause halten sich die Kinder im Gebäude auf. Der in der nachfolgenden Stunde unterrichtende Lehrer übernimmt die Pausenaufsicht bis zum Vorklingeln.

Orte der Regenpause sind die Klassenräume und die angrenzenden Flurbereiche

Hofpause:

Einteilung in drei Bereiche:

1. Schulhof, Spielplatz
2. Spielfelder Sportplatz – für Ballspiele
3. Schulgartenwiese –Ruhezone

Bei aufgeweichtem Boden halten sich die Kinder auf dem Schulhof auf.
Auf dem Schulhof wird kein Fußball gespielt – Verletzungsgefahr!

In den großen Pausen führen drei Kollegen auf dem Hof und ein Kollege im Haus die Aufsicht.

Einnahme des Mittagessens

Nach der jeweilig letzten Stunde nehmen die Schüler das Mittagessen ein. Dabei essen die Hortkinder unter Aufsicht der Erzieher.

Die Hauskinder essen selbstständig.

Es wird darauf geachtet, dass die Schüler das Essen in Ruhe einnehmen. Jacken, Mützen und Ranzen bleiben an der Garderobe.

Die Tische werden nach dem Essen gereinigt.

Betreuung im Freizeitbereich

Grundlage unserer Bildungs- und Erziehungsarbeit bildet der Thüringer Bildungsplan für Kinder bis 18 Jahre. Daraus ableitend entsteht unser „Bild vom Kind“.

Wir sehen jedes Kind als ein neugieriges, forschendes und lernbegieriges Individuum, das sich durch tätige Auseinandersetzung mit der Welt selbst bildet. (TBP 2008, 10)

Das heißt für uns als ErzieherInnen:

- Respekt vor der Identität des Kindes
- Kind mit seinen Stärken und Schwächen wahrnehmen und fördern
- Respekt vor der individuellen Eigenart der Persönlichkeit
- Wertschätzung gegenüber jedem Kind
- Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit
- Recht auf eigenen Raum für eigenen Lernprozess und Lernrhythmus

Auf dieser Grundlage können Kinder entsprechende Voraussetzungen entwickeln, um die Anforderungen schulischen Lernens, gut zu bewältigen.

Räumliche Voraussetzungen:

- 4 Gruppenräume im Hortbereich
- 4 Gruppenräume in Kombination mit Klassenraum
- 2 Gruppenräume oberste Etage
- Gesprächsraum für Kinder
- Hortküche
- 1 Erzieherzimmer
- Büro (Hortkoordinatorin)

- Materialraum
- Toiletten

Struktur des Freizeitbereiches

Die Gruppenstruktur im Freizeitbereich bleibt weitestgehend erhalten. 182 Kinder werden in 11 altersspezifischen Gruppen betreut.

Jede Jahrgangsstufe hat ihren StammerzieherIn, welche die Kinder nach dem Unterrichtsende übernimmt, die Esseneinnahme und den Aufenthalt im Freien begleitet.

Für die Kinder der ersten Klassen gibt es von 13- 14 Uhr eine Ruhephase.

Kinder der 2. bis 4. Klassen können an allen Tagen in der Woche, offene Angebote und Projekte wahrnehmen. Hier können sie ihren individuellen Interessen und Neigungen nachgehen. Entsprechende Honorarkräfte bereichern und ergänzen die schon vorhandenen Angebote und werden von den Kindern gut angenommen. Für unsere offenen Angebote und Projekte (AG) nutzen wir die vorhandenen Räume der Grundschule.

Der Tageslauf im Überblick

- 6.00 – 7.30 Uhr Frühhort
- 11.25; 12.25; 13.15 Uhr Unterrichtsende, Esseneinnahme, Bewegung im Freien
- 13.00 – 14.00 Uhr Ruhephase Klassen 1
- 13.30 – 14.30 Uhr Angebote/ individuelle Spielzeit in der Gruppe bzw. gruppenübergreifend
anschließend Teepause
- 14.40 – 15.15 Uhr Hausaufgabenanfertigung/ Förderung
- 15.15 – 16.00 Uhr Arbeitsgemeinschaften/ Projekte
individuelle Spielzeit / in der Gruppe bzw. gruppenübergreifend
- 16.00 – 17.00 Uhr Spätbetreuung

Hausaufgaben

Die Hausaufgabenanfertigung in den Klassen 2- 4 werden im HA- Zimmer angefertigt. Jede Klassenstufe hat ein HA- Zimmer, das von zwei ErzieherInnen betreut wird (siehe Konzeption).

Davon ausgeschlossen bleiben die 1. Klassen. Die Kinder brauchen ihre feste Bezugsperson und die Regelmäßigkeit im Tagesablauf, um die Anforderungen des neuen „Schulalltags“ gut bewältigen zu können. In den ersten Klassen ist nur der StammerzieherIn für die Hausaufgabenanfertigung verantwortlich.

Die Einführungsphase für das Hausaufgabenzimmer beginnt im zweiten Schulhalbjahr der 2. Klasse. Somit lernen die Kinder allmählich, eigenverantwortlich an ihre

Hausaufgabenerledigung unter Einhaltung der gemeinsam besprochenen Regeln (Verhalten, Form, ...), heranzugehen.

Dauer der Hausaufgaben:

- | | |
|-----------|---------------|
| 1. Klasse | 15-30 Minuten |
| 2. Klasse | 20-30 Minuten |
| 3. Klasse | 30-45 Minuten |
| 4. Klasse | 30-60 Minuten |

Gezielte Fördermaßnahmen am Nachmittag

Durch qualifizierte Erzieherinnen werden besondere Fördermaßnahmen angeboten. Diese bauen in spielerischer Form Lernprobleme ab bzw. fördern Begabungen der Kinder. Bei entsprechender Qualifizierung wird auch im Bereich der Bewegung/ Koordination, musischen Bildung oder gesunden Lebensweise gearbeitet. (siehe Arbeitsgemeinschaften)

Zweitbesetzung während der Unterrichtszeit

Doppelbesetzungsstunden während der Unterrichtszeit sind fest geplante Stunden, die eine kontinuierliche Unterstützung darstellen. Die Aufgaben werden zwischen dem Lehrer und Erzieher abgesprochen und reichen von der Arbeit mit dem einzelnen Kind, bis hin zur Arbeit mit Kleingruppen oder der Übernahme von Aufgaben in freien Arbeitsphasen. Eine Verlässlichkeit ist hierbei unbedingt notwendig, da eine Verknüpfung mit Schwerpunkten eines evtl. vorhandenen Förderplanes mit dieser Doppelbesetzung sinnvoll ist. Diese Stunden sind auch wesentliche Grundlage, um entsprechenden Einblick in die Unterrichtsinhalte zu erlangen, damit eine unterstützende Hausaufgabenbetreuung möglich ist.

Zusammenarbeit mit Eltern

Erzieherinnen und Eltern sehen sich als Partner in der Erziehung der Kinder. Eltern sollen bewusst ihr Recht auf Mitwirkung in allen Bereichen der Betreuung, Bildung und Erziehung ihrer Kinder wahrnehmen.

Pflege schuleigener Traditionen und Rituale

- jährlicher Besuch des Theaters Rudolstadt
- Schullandheimfahrt in der 4. Klasse
- Adventssingen an den Montagen nach den Adventswochenenden
- Vorschule unter der Leitung der zukünftigen Klassenlehrer und in den Strukturen der zukünftigen Klassen (Gestaltung von zwei bis drei Schulvormittagen)

Jährlich wiederkehrende Veranstaltungen

<u>Veranstaltung</u>	<u>Verantwortlicher</u>	<u>Monat</u>
Schuleinführungsfeier	Kallis	Juli/Aug.
Martinsumzug	Kallis/Glaser/Enders	November
Schulfasching	Hort	Februar
Grundschulspektakel/Schulsportfest	Enders/Huster/Ripke	Mai/Juni
Projektwoche (Thematik wird jährlich festgelegt)	Glaser/Enders	in Absprache

Begabtenförderung und Förderung der Schüler mit Lernproblemen

Durch den stetig um sich greifenden Personalmangel sind Begabten- und Lernförderung nur im Rahmen der Zweitbesetzungsstunde durch die Erzieher möglich. Kinder mit sonderpädagogischem Gutachten bekommen Förderung durch den Sonderpädagogen.

Zusammenarbeit mit öffentlichen Einrichtungen, Partnern

Kooperationsvereinbarungen bestehen zwischen der Schule und:

Integrative Kindertagesstätte der AWO Knirpsenland/ Louella
Sportverein 1883 Schwarza e.V.
Bibliothek Rudolstadt

Eine engere Zusammenarbeit erfolgt zwischen der Schule und:

Freizeithaus der AWO
Evangelische Kirchgemeinde Schwarza
Mehrgenerationenhaus

Weitere Hinweise zur inhaltliche-organisatorischen Arbeit findet man darüber hinaus auf der Homepage der Stadt Rudolstadt sowie im Thüringer Schulportal.